

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland und Osterreich-Ungarn von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4,- Mark, jährlich 16,- Mark vorauszahlbar. Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 3,75 Mark vierteljährlich entgegen. — Bezugspreis fürs Ausland jährlich 18,- Mark vorauszahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto Disconto-Gesellschaft, Deposit.-Kasse
Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,- Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1,- Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern. Die einzelne Vollnummer kostet 50 Pfg., die Zwischennummer 20 Pfg. Probenummern auf Verlangen kostenfrei

Tel.-Adr.: Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes (E. V.)

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 17. April 1919

Nummer 16

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Einladung

zum Besuche des siebenten Bundestages des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Liebe Kollegen! Sechs lange Jahre voll schwerwiegender Ereignisse sind ins Land gegangen seit wir uns zum letzten Male vereinten zu friedlicher Aussprache über die Sorgen, die uns Uhrmacher besonders bedrücken, über die Pläne, deren Ausführung uns das Leben erleichtern sollte. Manche der Anregungen und Ideen sind zum Wohle des Faches in die Wirklichkeit umgesetzt. Der Sorgen aber sind — leider — nicht weniger, sondern mehr geworden. Da ist es verständlich, daß wir alle nach einer neuen Aussprache verlangt haben, und diesem dringenden Verlangen hat der Bundesvorstand Rechnung getragen, indem er den siebenten Bundestag einberief und zwar zur einzig möglichen Zeit nach dem einzig möglichen Ort, nämlich nach Leipzig zur Messe, wohin allein Reiseerlaubnis gewährt wird.

Die Fragen, die uns auf dem Bundestage beschäftigen werden, sind von weittragender Bedeutung für unser Fach und den künftigen Aufbau unserer Organisation. Kein Kollege darf es sich deshalb nehmen lassen, selbst mit Rat und Tat zu helfen und seine Stimme in die Wagschale zu werfen. Jeder Kollege betrachte es als eine Ehrenpflicht, an der Tagung des Deutschen Uhrmacher-Bundes teilzunehmen. Wir lassen die herzlichste Einladung an alle Mitglieder und Freunde ergehen. Aber auch die Vertreter der Schulen und Fachklassen, der Großhändler und Fabrikanten hoffen wir als Gäste auf dem Bundestage begrüßen zu können, so daß wir ihres Rates nicht zu entbehren brauchen.

Die Vereine werden die Zeit seit der ersten Bekanntgabe unseres Bundestages benutzt haben, um die auf der Tagesordnung stehenden Fragen im kleinen Kreise zu besprechen und eine Klärung der Ansichten herbeizuführen. Die dadurch bereits geleistete Arbeit wird auf dem Bundestage fruchtbringend wirken und es ermöglichen, die wichtigen Beratungen in der zur Verfügung stehenden allzu kurzen Zeit zu einem segensreichen Abschluß zu bringen.

Es ist uns gelungen, zu den einzelnen Fragen ganz hervorragende Referenten zu gewinnen. Durch die Stellungnahme zu den Referaten wird dann der Weg zur Abstimmung klar vorgezeichnet werden. Somit ist alles geschehen, was möglich war, um die Verhandlungen erfolversprechend zu gestalten. Darüber hinaus hat es sich der Bund nicht nehmen lassen, auch für die Unterhaltung seiner Gäste Sorge zu tragen, wie es die Besucher der Bundestage von jeher gewohnt sind.

Auf denn, zum Bundestag nach Leipzig!

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Wilh. Schultz, Vorsitzender

Fr. A. Kames, Geschäftsführer

R. Abel M. Bergner Dr. W. Felsing W. Glawe W. Hennings A. Lünser A. Oppermann M. Richter E. Volkelt